

NW v. 19.1.2019

Was andere Dörfer von Ovenhausen lernen sollen

Grüne Woche in Berlin: Zwei Fachforen zum ländlichen Raum werden von Akteuren aus dem Kreis Höxter begleitet. Es gibt einen großen Empfang am Stand aus der Region

■ **Kreis Höxter/Berlin.** Wie sich ein Auseinanderdriften von Stadt und Land und der Regionen verhindern lässt, diskutieren rund 2.000 Akteure beim Zukunftsforum Ländliche Entwicklung des Bundeslandwirtschaftsministeriums, das am 23. und 24. Januar bei der Internationalen Grünen Woche im City Cube Berlin stattfindet. Zwei Fachforen werden dabei von Akteuren aus dem Kreis Höxter begleitet. Und Ovenhausen spielt eine besondere Rolle.

Das Motto des Zukunftsforums lautet „Ländliche Entwicklung – Gemeinsame Aufgabe für Staat und Gesellschaft“. Den Einführungsvortrag hält Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der sich in seinen Ansprachen und Vor-Ort-Besuchen für die Zukunftschancen ländlicher Regionen einsetzt und die dort lebenden Menschen ermutigt, sich für ihre Heimat zu engagieren. Dem Projekt Smart Country Side (SCS), das in den Kreisen Höxter und Lippe umgesetzt wird, ist es zusammen mit der Diakonie Deutschland sowie dem Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialfor-



Am Stand des Kreises Höxter: CDU-Landtagsabgeordneter Matthias Goeken, BLE-Präsident Hanns-Christoph Eiden, Landrat Friedhelm Spieker und BLE-Referatsleiter Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung Christoph Wegener.

FOTO: KREIS HÖXTER

schung (IRS) gelungen, trotz großer Nachfrage anderer Organisationen gleich zwei Fachforen des Zukunftsforums mit renommierten Kooperationspartnern ausrichten zu kön-

nen. Das erste Fachforum beschäftigt sich mit dem Thema „Sozial braucht digital: Ehrenamt und Digitalisierung für innovative ländliche Entwicklungen“. Der heimische CDU-

Bundestagsabgeordnete Christian Haase wird in das Thema einführen. Anschließend diskutieren Experten, inwiefern die Nutzung digitaler Medien und Plattformen das nachbar-

schaftliche Miteinander und eine Vernetzung der Bürger und Dörfer fördert und lotet zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Fachforums die Möglich-

keiten von bürgerschaftlichem Engagement und Digitalisierung aus.

Bei dem zweiten Fachforum, das zum Thema „Das Sorgende Dorf in einer digitalen Welt“ stattfindet, ist es gelungen, zwei Vorstände der Diakonie und der Caritas Deutschland jeweils für einen Impulsvortrag zu gewinnen. An der darauf folgenden Expertenrunde, die sich mit den Chancen der Digitalisierung für solidarische Gemeinschaften beschäftigt, nimmt auch die Vorstandsvorsitzende der „Stiftung digitale Chancen“, Jutta Croll, teil. In den sich anschließenden Arbeitsgruppen stellen Bürgerinnen und Bürger aus dem Smart Country Side Modellort Ovenhausen ihre „digitale Fürsorge-Plattform“ vor, die sie im Rahmen des Projektes entwickeln und mit der Dorfgemeinschaft erproben.

Der Clou: Ovenhausen wurde von der Caritas Deutschland ausgewählt, ein Referenzort für ihre Jahreskampagne 2019 zu sein. Das Projekt SCS ist ein aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie dem Land NRW gefördertes Koopera-

tionsprojekt der beiden Kreise Höxter und Lippe.

EIGENER STAND

Der Kreis Höxter und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) sind als Aussteller auf der Internationalen Grünen Woche vom 18. bis 27. Januar mit einem eigenen Stand vertreten. Die Grüne Woche ist die weltweit größte Ausstellung für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Schwerpunkte der Präsentation sind die Themen Digitalisierung, Jugendarbeit, erneuerbare Energien und regionale Produkte. Über die gesamte Messezeit werden verschiedene Projekte vorgestellt und Gespräche mit Netzwerkpartnern aus der Bundes- und Landesebene geführt.

Bei dem Empfang, zu dem Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner nach den Fachforen abends einlädt, sind alle Teilnehmer des Zukunftsforums auf den Stand des Kreises Höxter auf der Internationalen Grünen Woche eingeladen. Sie können dort alle relevanten Akteure treffen und im digitalen Klassenzimmer ihre digitale Kompetenz schulen.